

**FRANZ JOHN
DIE SALZTANGENTE**

7

Standort

Hauptroute

Alternativroute

Stabfeld

1 km 2 km

Skulptur
Biennale
Münsterland

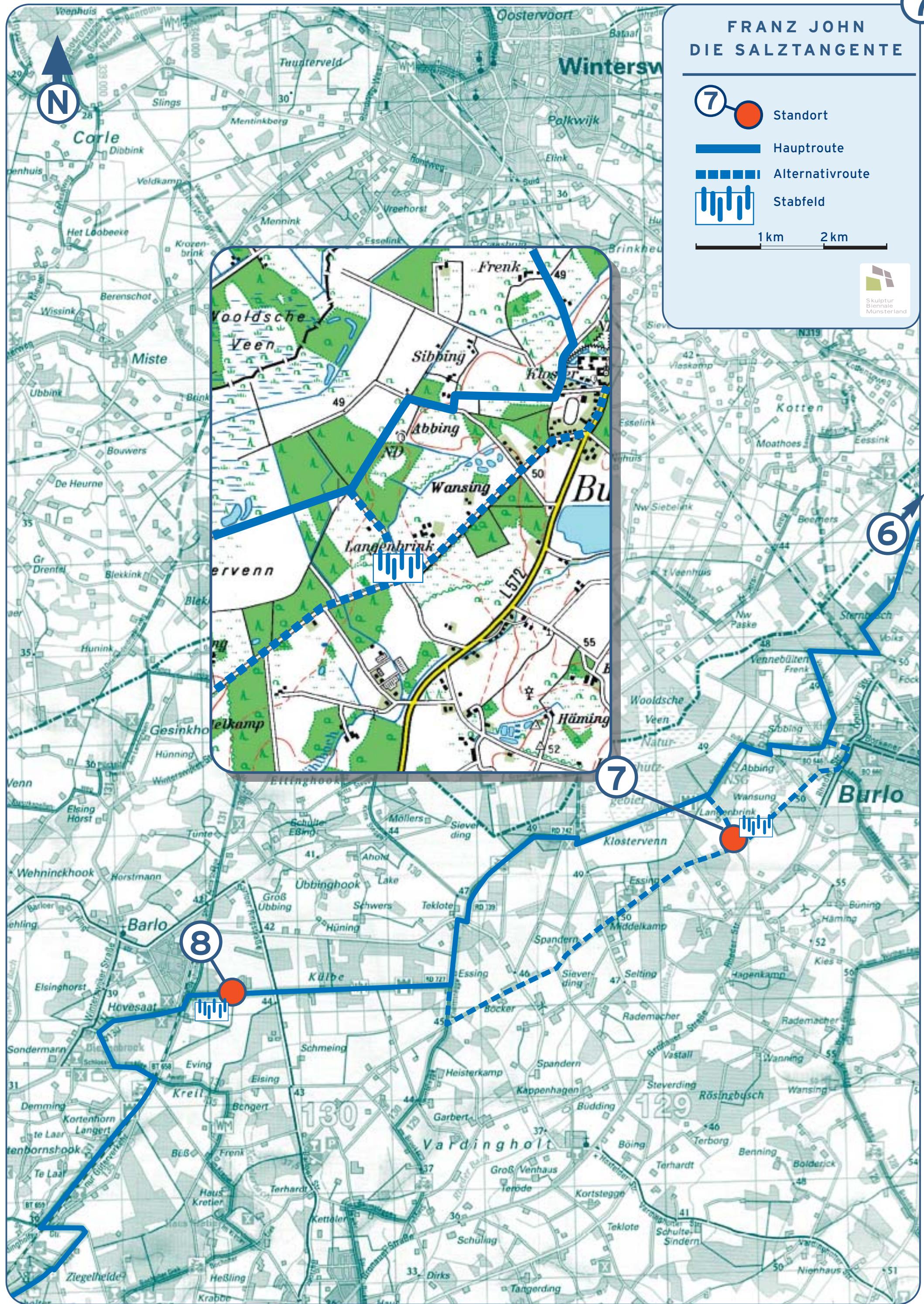
8



7

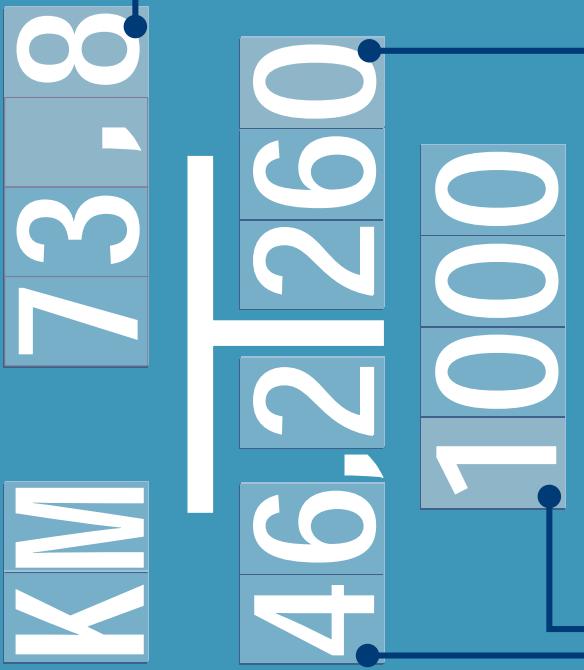


6



Salztangente

F. JOHN 2005



www.salztangente.de
Ruf 02861-821350

Information Skulptur Biennale
Website des Projekts „Salztangente“

Tiefe des Salzvorkommens in Metern
unter N.N.

Höhe des Standort über N.N. (Meeres-
spiegel)

Dicke der Salzsicht in Metern

Kilometerangabe ab Gronau

Das Salz der Freiheit

Man mag dem Salz, das im Salzstreuer auf dem Frühstückstisch steht, kaum eine größere Bedeutung zuschreiben. Dennoch hat der weiße Stoff dazu beigetragen, die gesellschaftliche Modernisierung voranzutreiben. Unter soziologischen Gesichtspunkten sind Salzgewinnung und Salzhandel Faktoren, die, neben anderem, seit dem späten Mittelalter zur Unabhängigkeit vor allem des Stadtburgertums beigetragen haben. Der Soziologe Max Weber hat bereits zu ei-



Umland der Stadt noch nicht stattgefunden. Somit wurde der grundbesitzende Adel immer abhängiger vom Zuwachs an Wissen und Reichtum der Städter.

Salz als eines der wertvollsten Handelsgüter der damaligen Zeit spielte hierbei eine entscheidende Rolle, da seine Gewinnung und sein Handel nur von Spezialisten bewerkstelligt werden konnte, die in den Städten zu finden waren. Die Einnahmen aus dem Salzhandel flossen daher zu ei-

Dr. Udo Thiedeke
Johannes Gutenberg-Universität,
Mainz, Soziologe + Künstler

Die Salztangente – Franz John

Vor 200 Mill. Jahren trocknete in dieser Region der Seitenarm eines Urmeeres aus und hinterließ gewaltige Salzläger, die sich über das gesamte westliche Münsterland erstrecken. Die künstlerische Umsetzung der „verborgenen“ Geschichte der Salzlagerstätten hat das Ziel, die gehistorische Ausdehnung der Salzläger sowie die damit verbundene latente Historie des Salzes als Handelsgut in einem ortsumgreifenden Kunstprojekt zu thematisieren.

Auf einer Strecke Gronau – Bocholt wurden entlang eines markierten Radwegs insgesamt 8 Felder aus metallenen Stäben gesetzt. Die Ausdehnung der Salzlager in 1000 Meter Tiefe ist mit den herkömmlichen Sinnen für den Besucher nur bedingt erfassbar. Mit Hilfe der Stäbe und ihrer Farbstufungen von Grau nach Blau wird der Verlauf der Salzlager optisch an die Oberfläche „geholt“.

GRONAU	EPE	AHAUS	HORSTHORST	OTTENSTEIN	HÖRSTELOE	VREDEN	OSTENDARP	BOCHOLT	BARLO
STADTLOHN	WENNINGFELD	SÜDLÖHN	OEDING						



Borken – Burlo

Der Standort befindet sich auf einer Wiese, gleich hinter dem Anwesen Langenbrink am alten Forsthaus. Entweder folgt man dem Klosterdiek, einer von Autos befahrenen Nebenstraße in Richtung Barlo (auf der Karte als Alternativroute blau gestrichelt), oder dem Hauptweg am Kloster Mariengarten.

Die schön gelegene Radstrecke durchquert ein Naturschutzgebiet und eine Moorlandschaft, allerdings ist der Weg oft schmal und bei feuchter Witterung in einem schlechten Zustand. Dem Radweg folgend gibt es nach etwa 2km – kurz vor dem Moor – eine auffällige Lichtung mit einer Wegekreuzung und dem Straßenschild „Entenschlatt“. Hier nach links auf den geteerten Feldweg abbiegen. Nach etwa 750m befindet sich kurz vor der Straßenkreuzung (Klosterdiek) das Stabfeld.

Tipps: In Burlo am Rondell (Abzweig zum Kloster) gibt es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten. Ich persönlich fand den „Bikerimbiss“ ganz nett (mit Biergarten, kombinierbaren Salaten und original holändischen „Frikandellen“). Der Besitzer kennt die „Salztangente“ und kann bei der Wegbeschreibung helfen. Ansonsten wurden mir von Besuchern der „Salztangente“ noch das Gasthaus „Koebes an’ Diek“ empfohlen – ca. 1 1/2 km nach dem Stabfeld in Richtung Barlo (Burlo Diek 67, Vardingholz).

Von Burlo sind es etwa 6km ins Zentrum der Kreisstadt Borken (Bahnverbindung nach Essen, Sprinterbus nach Münster). Das Tourist-Info-Büro (mit Radstation) befindet sich direkt im Bahnhof: Tourist-Info Borken (www.borken.de, Tel. 02861-939252). Sehenswert in Borken: u.a. altes Rathaus, Stadtmauer mit Wehrtürmen, Wasserschloß Gemen.

